



## Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

### Rückblick auf die 02. KW (08.01.2024 – 14.01.2024)

Zu Wochenbeginn setzten sich von der Bottenwiek bis in die Bottensee und die Südöstliche Ostsee tagsüber Temperaturen bis leicht über dem Gefrierpunkt durch, so dass dünnes Eis auf See größtenteils verschwunden ist. Die Bottenwiek und Norra Kvarken blieben aber weiterhin mit Eis bedeckt. Eine östliche Eisdrift sorgte für eine breite Rinne im Westen der Bottenwiek. Zum Wochenende setzten sich dann teils strenger Frost durch und es bildete sich wieder Neueis bis hinunter in der Rigaischen Meerbusen.

In der westlichen Ostsee, den Belten und Sund, dem Kattegat und der Nordsee bildete sich bei meist leichtem Frost zunächst etwas Neueis. Zum Wochenende wurden die Temperaturen dann wärmer und zunehmender Wind sowie Regen haben in der Nordsee und der westlichen Ostsee das Eis wieder weggetaut.

### Aktuelle Eislage (14./15.01.2024)

**Bottenwiek:** In der nördlichen Bottenwiek befindet sich in den Schären im Norden bis zu 55 cm dickes Festeis und im Süden bis 40 cm dickes Festeis. Außerhalb des Festeises im Norden, Nordosten und Nordwesten befinden sich mit Neueis bedeckte Rinnen. Ansonsten treibt auf See sehr dichtes, teilweise übereinandergeschobenes und aufgedrücktes Eis. Zumeist ist das Eis 10–35 cm dick, im zentralen westlichen Teil treibt jedoch 20–40 cm dickes Eis.

**Norra Kvarken:** In den Schären von Vaasa befindet sich bis 35 cm dickes Festeis. In den schwedischen Buchten befindet sich bis 20 cm dickes Festeis. Auf See treibt im Nordosten 10–35 cm dickes, sehr dichtes Eis und im Westen lockeres, 3–15 cm dickes Eis.

**Bottensee:** Entlang der finnischen Küste befindet sich in den Schären Festeis und sehr dichtes Eis entlang der Eiskante. Entlang der schwedische Küste befindet sich in den Buchten dünnes, ebenes Eis oder Festeis, welches im oberen Ängermanälven bis 25 cm dick ist. Im Südwesten kommt weiter außerhalb Neueis vor.

**Schärenmeer und Ålandsee:** Im Schärenmeer befindet sich zumeist dünnes, ebenes Eis von der Festlandküste bis zu den Ålandinseln und Festeis in den Festlandschären. In der Ålandsee befindet sich dünnes, ebenes Eis entlang der Küsten und Neueis weiter außerhalb.

**Nördliche Ostsee:** Im Mälarsee liegt Festeis im Westen und ansonsten dünnes, ebenes Eis. Entlang der Außenküste kommt Neueis vor.

**Schwedische Seen:** Im Vänern liegt dünnes, ebenes Eis im Süden und ansonsten entlang der Küsten. Neueis kommt weiter außerhalb im Süden und Westen vor; ansonsten meist offenes Wasser.

**Finnischer Meerbusen:** Von St. Petersburg bis nach Kotlin, in der Bucht von Vyborg und in den Schären der nördlichen Küste kommt bis 35 cm dickes Festeis vor. Auf See treibt östlich von etwa 27°50'E dichtes, 5–15 cm dickes Eis. Weiter westlich, außerhalb der nördlichen Küste, in der Narvabucht und in der Kundabucht kommt Neueis vor. Im Saimaa liegt 15–40 cm dickes Festeis.

**Rigaischer Meerbusen:** Im Väinameri liegt in den Buchten entlang der Küste bis 30 cm dickes Festeis. Zwischen den Inseln und im Fahrwasser kommt sehr dichtes Treibeis vor. Neueis befindet sich weiter außerhalb und entlang der gesamten Küste. In der Bucht von Pärnu befindet sich bis 30 cm dickes Festeis entlang der Küste und weiter außerhalb bis zur Linie Kihnu – Häädemeeste sehr dichtes Treibeis. Entlang der Küste im östlichen und westlichen Rigaischen Meerbusen und der Irbenstraße treibt Neueis.

**Zentrale Ostsee:** Entlang der Küsten kommt Neueis vor.

**Südöstliche Ostsee:** Im Frischen Haff und im Kurischen Haff befindet sich Neueis und örtlich dünnes Treibeis.

**Südliche Ostsee:** Entlang der schwedischen Küste kommt im Osten Neueis vor.

**Belte und Sund:** Vereinzelt kommt örtlich Neueis in geschützten Gebieten vor.

**Skagerrak und Kattegat:** In geschützten Buchten kommt örtlich Neueis vor, wobei im nördlichen Skagerrak vereinzelt auch dickeres Eis vorhanden ist. Entlang der dänischen und schwedischen Küste sowie im Limfjord ist örtlich ebenfalls Neueis.

**Eisbrechereinsatz:** Ymer, Oden, Frej, Kontio, Otso, Urho und Polaris assistieren in der Bottenwiek, sowie Sisu und Atle in Norra Kvarken. In der Bottensee sind Zeus und Baltica im Einsatz. Im Finnischen Meerbusen unterstützen Calypso und Voima sowie einige russische Eisbrecher. EVA-316 ist in der Bucht von Pärnu und Embla, Scandica, Ale und Tofte sind im Vänern und Götakanal im Einsatz.

**Schiffahrtsbeschränkungen:** In der Bottenwiek gilt für die meisten Häfen IA/4000 dwt bzw. in einigen finnischen Häfen auch IASuper/2000 dwt. In Norra Kvarken gilt zumeist IA/2000 dwt oder IB/2000 dwt. In der Bottensee gilt für die Häfen entlang der schwedischen Küste zumeist IC/2000 dwt, teilweise auch II/4000 dwt und für den Ängermanälven IB/2000 dwt. Entlang der finnischen Küste gilt I/2000 dwt. Im Mälarsee gilt IB/2000 dwt und im Vänern und Götakanal gilt zumeist IC/2000 dwt. Für einige schwedische Häfen im Kattegat und von Stockholm bis Karlskrona gilt meist II/2000 dwt. Im Finnischen Meerbusen gilt für die finnischen Häfen I/2000 dwt oder II/2000 dwt und im Schärenmeer meist II/2000 dwt. Beschränkungen für kleine Fahrzeuge gibt es in den russischen Häfen sowie Eisbrecherunterstützung für Vyborg, Vysotsk und Ust-Luga. Für den Saimaa und Saimaakanal gilt IA/2000 dwt. Für den Hafen Pärnu gilt 1C(Lloyd's)/1600kW. Für einige schwedische Häfen in der Bottensee gilt ab dem 17.01. IB/2000 dwt ebenso wie für den Trollhättekanaal, Göta Älv und Vänern ab 16.01.

### **Aussichten für die 03. KW (15.01.2024 –21.01.2024):**

Im Ostseeraum von der südöstlichen Ostsee bis in die Bottenwiek sowie dem nördlichen Skagerrak und der schwedischen Küste bleibt es bis zum Wochenende frostig und insbesondere im Norden und Osten tritt auch strenger bis teilweise sehr strenger Frost auf. Eisbildung und Eiswachstum werden sich daher in diesen Gebieten fortsetzen und sich auch vermehrt auf See ausdehnen. Zunächst werden dabei im Norden vor allem nördliche Winde erwartet und das Eis daher nach Süden vertrieben werden.

Im Süden, Westen und in dänischen Gewässern kommt zu Wochenbeginn Nachtfrost und teilweise auch tagsüber etwas leichter Frost vor. Örtlich kann sich daher etwas Eis in geschützten Gebieten bilden aber auf See wird kein nennenswertes Eis entstehen.

Zum Wochenende wird es vom Südwesten her im gesamten Ostseeraum milder und bis in die Bottenwiek werden Temperaturen um den Gefrierpunkt erwartet. Im Norden dreht der Wind vermehrt und das Eis treibt mit dem Wind. Das Neueis auf See wird dann wahrscheinlich etwas zurückgehen und im Süden und Westen auch teilweise wieder verschwinden. Entlang der Küsten und in Gebieten mit dichteren Eisdecken wird sich die Eissituation zunächst noch kaum verändern.

### **Kurzer Blick auf die Pole:**

In der Arktis hat in der vergangenen Woche die Meereisbedeckung jahreszeitentypisch kontinuierlich zugenommen. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung geringer. Sie liegt jedoch über dem Mittel der Jahre 2011–2020 und ist auch höher als in den vergangenen Jahren. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt dabei vor allem in der südlichen Beringstraße, der Labradorsee, der Davisstraße und der nördlichen Barentssee vor.

Zu Beginn der Woche werden in der kanadischen Arktis, der Beringstraße aber auch Teilen der zentralen Arktis höhere Lufttemperaturen als im langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet. Andernorts zeigt sich dagegen kein einheitliches Bild hinsichtlich der Abweichungen der Lufttemperaturen vom langjährigen Mittel. Da die Lufttemperaturen dennoch auch an der Eiskante meistens unter dem Gefrierpunkt liegen, wird die Meereisbedeckung in der Arktis weiter zunehmen.

In der Antarktis ist die Meereisbedeckung in der vergangenen Woche stetig weiter zurückgegangen. Die Meereisausdehnung liegt dabei weiterhin deutlich unterhalb der für diese Jahreszeit typischen Meereisausdehnung des Vergleichszeitraumes von 1981–2010. Es gab jedoch schon vereinzelt Jahre mit weniger Meereis zu diesem Zeitpunkt des Jahres. Die Eisgrenze liegt zumeist südlicher oder im Bereich des Mittels der Jahre 1981-2010. Weniger Eis kommt dabei vor allem im östlichen Rossmeer und der Amundsensee aber auch in der Haakon-VII.-See vor. Im östlichen Wedellmeer treibt dagegen etwas mehr Eis als gewöhnlich. Im touristisch interessanten Bereich entlang der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt im nördlichen Teil zwischen dem Festland und den vorgelagerten Inseln meist offenes Wasser vor. Es treiben jedoch sehr viele kleinere Eisberge und Eisbruchstücke insbesondere entlang der Festlandküste in dem Gebiet. In Buchten entlang der Küste tritt örtlich auch dichteres Eis auf.

In der kommenden Woche werden auf See um die Antarktis Temperaturen zumeist im Bereich des langjährigen Mittels der Jahre 1979–2000 erwartet. Über Land liegen die erwarteten Temperaturen aber auch über dem Mittel. Die Meereisbedeckung wird weiter abnehmen. In den touristisch interessanten Gebieten bleibt die Eislage entspannt, mit dem örtlichen Auftreten von Resteis, Eisbruchstücken und kleinen Eisbergen muss weiterhin gerechnet werden.

Im Auftrag  
Dr. W. Aldenhoff